



In 1 Minute auf den Punkt

Gekaufte Hochschulen und Forschungsinstitute



Wenn ein Pestizidhersteller den Absatz seiner Produkte gewährleisten möchte, ist oftmals die wissenschaftliche Befürwortung von Pestiziden ein wesentlicher Baustein. Wenn jedoch Gelder zwischen Pestizidhersteller und Bildungseinrichtungen fließen, ist die Frage nach Manipulation berechtigt.

Am 11. November 2010 gaben die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich und der größte Pestizidhersteller Syngenta in einer gemeinsamen Medienerklärung bekannt, dass sie einen Lehrstuhl für nachhaltige Agrarökosysteme einrichten. Syngenta leistete eine „Spende“ von zehn Millionen CHF zur Förderung des Lehrstuhls. Es liegt auf der Hand, dass hier ein Interessenkonflikt vorliegt. Dies wäre in etwa dasselbe, wie wenn der Zigarettenhersteller Marlboro einen Lehrstuhl für Suchtprävention finanzieren würde.

von Ruk.

Quellen:

https://www.ethlife.ethz.ch/archive_articles/101111_Syngenta_MM/

Das könnte Sie auch interessieren:

#1MinuteAufDenPunkt - In 1 Minute auf den Punkt - www.kla.tv/1MinuteAufDenPunkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.